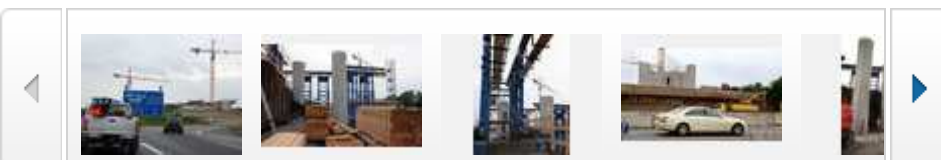


Mega-Baustelle am Autobahnkreuz Neufahrn

Landkreis - An einer gigantischen Baustelle rollt derzeit der Verkehr auf dem Autobahnkreuz Neufahrn vorbei. Dort entsteht der „Overfly“ - ein riesiges Brückenbauwerk, das den Wechsel von der A 92 auf die A 9 erleichtern soll. Kosten: rund 21 Millionen Euro.



© Autobahndirektion Südbayern



Mitten in der Landschaft stehen scheinbar wahllos platzierte gigantische Betonteile. Wenn sie verbunden sind, dann ergeben sie den „Overfly“ - eine über die Autobahn führende Rampe, mit der der Verkehr vom Flughafen her auf die A 9 geleitet wird.

Bislang war die Stelle ein richtiges Nadelöhr. Wer von der A 92 auf die A 9 in Richtung München weiterfahren wollte, stieß auf diejenigen, die von Norden kommend den Weg nach Stuttgart oder zum Flughafen einschlugen. Der Rückstau war gerade zu den Hauptverkehrszeiten vorprogrammiert. In dem Zusammenhang wird gleichzeitig die Ausfahrt Eching-Ost überarbeitet. Denn auch dort kommt es beim Einordnen in die verschiedenen Richtungen zu Gefahrensituationen.

Hier entsteht der "Overfly"

Nach Angaben der Autobahndirektion Südbayern, die für das Projekt verantwortlich ist, will man in erster Linie eine „zügige und leistungsfähige Verbindung vom Flughafen nach München“

schaffen. Denn vom Airport rollen pro Tag 24.000 Fahrzeuge in die Landeshauptstadt. Bis zum Jahr 2020 rechnet man sogar mit 38.000 - also einem Zuwachs von etwa 58 Prozent.

„Insgesamt sind am Tag auf dem Autobahnkreuz etwa 200.000 Fahrzeuge unterwegs“, weiß Echings Bürgermeister Josef Riemensberger. Er hat sich die Baustelle schon des Öfteren angesehen und warte „sehnlichst darauf, dass sie fertig wird“. Denn durch die Arbeiten komme es immer öfter zu Unfällen auf den Autobahnen. Ausgewichen werde dann unter anderem über Eching: „Die geringste Störung dort führt zum Chaos im Umland.“ Der Echinger Gemeindechef weiß allerdings auch, dass es sich hier um eine „Sondersituation“ handelt, weil die Arbeiten „bei laufendem Betrieb gemacht werden“.

Bis Herbst 2011 muss er sich jedoch noch gedulden, denn so lange wird am Autobahnkreuz noch gebaut. Ob danach eine Entlastung in seiner Gemeinde zu spüren ist, daran zweifelt er aber noch. Eine „gewisse Verbesserung“ erhofft er sich von der Freigabe der Standspur auf der A 9. Doch grundsätzlich plädiert Riemensberger weiterhin für ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr, denn: „Die, die nichts in Eching